



Konzeption für die

der Evangelisch-Luther

Hiermit halten Sie die
den Händen. Alle
unsere pädagogi
Kooper
Kri

Eine aktualisierte Fassung der
Konzeption wird die vorliegende
Version ersetzen, sobald die
Fertigstellung abgeschlossen ist.

on 8.00 Uhr
Urlaubs- und
s. Zehn Kinder sind
ren alt.

Inhalt

Vorteile der Familiengruppe für die Kinder:	2
Vorteile der Familiengruppe für die Eltern	2
Was brauchen Kinder unter 3 Jahren?	2
Die Eingewöhnung für unsere „Neuen“	3
Unser Tagesablauf	3



Vorteile der Familiengruppe für die Kinder:

- Die besondere Altersmischung entspricht dem Leben (Einzelkinder, Geschwister, Patchworkfamilien)
- Die Kinder erleben Gruppenwechsel nur in Ausnahmen
- Über Jahre hinweg haben die Kinder konstante Bezugspersonen
- Jüngere Kinder lernen von älteren Kindern und übernehmen deren Verhaltensmodelle, z.B. hygienische Maßnahmen, Tischkulturen und Spielverhalten
- Längerfristige Gemeinschaften/Freundschaften unter den Kindern sind möglich
- Jüngere Kinder lernen Modelle der Konfliktlösung von Älteren
- Ältere Kinder sind rücksichtsvoll und hilfsbereit gegenüber Jüngeren, bieten Trost und emotionale Unterstützung und lernen empathisches Verhalten
- insbesondere Einzelkinder können in der Gruppe eine familienähnliche Atmosphäre finden
- Bessere Selbständigkeitsentwicklung bei jüngeren Kindern aufgrund Nachahmungen der größeren Kinder und Entwicklungsanreize durch diese
- Ältere Kinder lernen durch Lehren und „Tun“, sie sichern sich ihr Wissen durch Weitergabe und Wiederholung
- geringere Fluktuation vermittelt mehr Sicherheit und Geborgenheit

Vorteile der Familiengruppe für die Eltern

- Eltern haben in der Kita beständige Ansprechpartner über einen langen Zeitraum
- Das Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Mitarbeiter*innen ist durch den länger andauernden Verbleib in der Gruppe intensiver
- Durch längeres Verweilen der Kinder in der Gruppe erfahren die Eltern einen gleichbleibenden Erziehungsstil für ihre Schützlinge

Was brauchen Kinder unter 3 Jahren?

Angelehnt an unsere Krippenkonzeption brauchen die Kinder:

- Geborgenheit, Sicherheit und Zuverlässigkeit
- Eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern
- Die Möglichkeit für Ruhephasen (Nebenraum)
- Klare Strukturen und Rituale im Tagesablauf, um sich in der Gruppe zurecht zu finden
- Bildungsangebote, die selbstverständlich alters- und entwicklungsentsprechend umgesetzt werden
- Die Nutzung des vorhandenen Wickelplatzes, mit Selbstaufstieg, im Waschraum des Altbaus



Die Eingewöhnung für unsere „Neuen“

Die neu ankommenden Kinder erleben weitestgehend zum ersten Mal die Trennung von ihrer Bezugsperson. Sehr entscheidend sind in diesen Momenten positive Erfahrungen. Diese sind prägend für das weitere Leben.

Die Kinder erhalten das Gefühl, nicht allein zu sein, sondern in liebevoller Umgebung zu spielen, wenn die Eltern ihrem Job nachgehen.

Auch für viele Eltern ist es das erste Mal, dass sie ihre Kinder in fremde Obhut geben und mit dieser Situation umgehen müssen.

In der Eingewöhnungsphase wird das Kind eine positive und vertrauensvolle Beziehung zu den Erzieherinnen aufbauen und sich bald geborgen fühlen.

Aus Erfahrungen in unseren Krippen wissen wir, dass das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ zur schnellen Bindung führt und viele positive Beispiele, auch von außen, zurückgemeldet wurden.

Ein kurzer Einblick dazu:

Die Eltern besuchen in den ersten drei Tagen mit ihrem Kind die Einrichtung, ohne sich von ihrem Kind zu trennen. Sie halten sich im Raum auf, ohne in das Geschehen einzugreifen und dienen dem Kind als „sichere Basis“ und ‚Rückzugsort‘. Sehr behutsam geschieht die Kontaktaufnahme des/der Mitarbeiter*in zum Kind und richtet sich nach dem Verhalten des Kindes.

Erste Trennungsversuche von 10 bis 30 Minuten werden ab dem vierten Tag angestrebt. Die Bezugsperson bleibt während dieser Zeit in der Einrichtung.

Diese Phase bleibt solange, bis das Kind eine sichere Bindung zum/r Mitarbeiter*in aufgebaut hat. Der genaue Ablauf wird für jedes Kind individuell besprochen. (Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Krippenkonzeption.)

Unser Tagesablauf

Ab 8.00 Uhr ist unsere Gruppe geöffnet. Die Kinder werden bis 8.30 Uhr in die Einrichtung gebracht, so dass wir pünktlich mit einem Morgenkreis beginnen können. Ein kurzer Austausch in Form von Tür- und Angelgesprächen kann in dieser Zeit stattfinden.

Unser Frühstück wird in Buffetform gereicht. Diese bereichert die Essenauswahl der Kinder und ermöglicht ein breites Angebot von verschiedenen Speisen.

Im anschließenden Freispiel können sich die Kinder ihren Neigungen und Interessen entsprechend mit vielfältigem Material auseinander setzen.

Das Wickeln und die Körperhygiene werden individuell gestaltet.

Anschließend werden pädagogische Angebote das Tagesgeschehen bestimmen.

Das Mittagessen sowie Ruhephasen und weitere Angebote finden danach statt.

Zu jeder Zeit nutzen wir die Möglichkeit, durch unseren Wintergarten ins Freie (abgeteilter Spielplatz für die unter Dreijährigen) zu gelangen.

Bis 15.00 Uhr stehen wir auch für Entwicklungsgespräche und täglichen, regen Austausch zur Verfügung.